

schlag des Theaterraubtausches beschlossen, beim Theaterdirektor Schönerstädt das vorläufige Stadtbürotheater nach Wismar der jungen Saison auf ein weiteres Jahr, also bis Ende April 1883, weiter zu überlassen.

Nach einer neuzeitlichen Bekanntmachung des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind dem allgemeinen Kirchenfonds seit der letzten Bekanntmachung vom 18. Oktober d. J. an Einnahmen wiederum 2024 Mrl. 10 Pf. zugestossen, wovon 160 Mark an die Kirchengemeinde zu Wismar und 300 Mark an diejenige zu Röbel St. Jacob, als zweite vierjährige Unterhaltungsrate, genährt wurden. Das Kapitalvermögen des gebildeten Fonds hat sich im vergangenen Jahre überhaupt von 22.500 Mark erhöht und ist von 87.500 Mark am Schluß des Jahres 1880 auf 100.500 Mark Nominalwert gewachsen.

— Zum Bürgermeister von Wismar ist dieser Tage der Referendar Schiefer in Dömitz gewählt worden.

— Der Klempner Wöhner in Stöcknitz und ein gewisser Weinel aus Stroth (älterer Gerichtsdirektor in Böhlen) haben einen Leipziger Bürger nach Großrudestedt geladen und ihm mehrere Hundert Mark unter der Vorstellung abgenommen, ihm falsche österreichische Banknoten verloren zu wollen. Nachdem Wöhner ein unumwundenes Geständnis abgelegt hat, daß man sich kaum zu verstecken vermöge, sind beide verhaftet und an die competenten Behörden in Dömitz und Röbelnthal eingeliefert worden.

* Von der sächsisch-thüringischen Grenze, 23. Dezember. Der vorige Schneefall war so bedeutend, daß in der Gegend von Altenburg, Mühlberg u. die Wege und Wohnhäuser teilweise über einem Meter hoch von Schnee bedeckt sind. Arbeitssuchte in großer Menge beschäftigt, um die Passage frei zu machen. Auf den Höhen steht ein feiner Sturm, der man sich kaum zu verstecken vermöge. Ein einspringender Aufschwung wurde bei Seußl auf offener Straße ungestoppt. Die Wölker bargen die größten Wälder Schneen und sind fast ungängig geworden. Durch die enorme Fallmenge auf den Zweigen ruht, sind überall Schneekränze verankert worden, und der Sturm hat gleichfalls Verbergen angreift, so daß im kommenden Frühjahr viele Trümmer zu befreien sein werden. Der Wunsch nach weichen Weihachten ist reichlich erfüllt; doch wird die erschöpfte Schützenkahn erst dann hübsch werden, wenn der Schnee fest gefroren ist.

— In Dömitz ist am 24. Dezember in dem hohen Alter von fast 27 Jahren der schon seit langer Zeit im Ruhestand lebende General v. Schreiber-Röben gefordert.

— Die neue Rauchverbrennung bei den Reflektorenstationen im Postbüro zu Dresden ist möglichst genau, um überall Aufmerksamkeit zu verhindern. Die Sodafabrik vollkommen geplündert und sehr einfach. Wie der Siemens'sche Regierungsbürokrat das Gas leichter verbrennen, durch Ausübung erhabener Brenngesetzes und erwarteter Lauerloßfallungen Lust pur fand, so fügt die Post für Erfindung auf der Ergebung der letzten aufgeschobenen Rechte und durch canalierte Erfüllung erhabener Lust zur Forderung. Die Wirkung ist erstaunlich. Jansch wird mit Kirschenscheiteln bestraft, was nur ein wenig weniger Rauch gibt. Dadurch gerät die bereits über dem Holz liegende Rostschicht in Wind und auf die läuft durch die Feuer so schnell entzündet wie die heile Kohle noch, und nun vielleicht sich ein so intensiver Verbrennungsvorstoß, daß, beladen durch die zutretende ebenfalls weiße Luft, diejenigen Rohrbeschläge, die man als schwärze Bloden in der Luft dulden muß, vollkommen mit verbrennen. Ein Gang über den Theaterplatz überzeugt, daß der bisher über dem früheren Hause liegende schwarze Qualm nicht mehr erhält. Lassen wir, daß das Verfahren recht durchgreifend in Gebrauch kommen möge und damit auch hier eine Katastrophe schwebe.

(Eingesandt)

Gin wohlbekannter Haubelcher

sucht sich im Tageblatt vom 23. Dezember in folgerungen über den eindrücklichen und richtiger bereit bestimmten Abstimmungsergebnis und fragt sich, daß der Berichter der Sache auch Sonderinteressen vertritt könne, ja er wolle legen, daß wenn solche agitatorische gesetzliche Seite darunter leide, sie bei bestehender Haubelcher vor die Thürze gehen müsse. Schreiber sieht nur ein leichter Bezugnahme an, daß man jetzt Haubelcher nicht und berechnet, er sei weit, was eine Corporation zu bedienen hat; jedenfalls ist diese Bezugnahme auf dem Einfluss sehr unrichtig und fälschlich, er zeigt, daß man unterer nicht ganz weiß, aber daß er jetzt langsam geht. Ja leider und anderer so angenehmen Haubelcher Bezugnahme, daß der berichtigte Bericht nur an Vergangenem Denunziation seines Berichts gebracht hat und dieser eines Drucks aus Deutscher Zeitung, welche sich durch eine historische Tatsache die Richtung ihrer Meldungen erroschen haben, um anderen Platz auf ganz bestimmen Mietshaus, die bei unschönes Elemente von Haubelcher gründlich niedergeschlagen waren und von Herzen weichen, daß andere Mietshaus, durch die Versetzung eines Haubelcher-Berichts gesetzt, vor gleichen Schaden befreit seien mögen.

Den Bericht, der sich vorbereitet, aber vielleicht gar mit Hilfe des Berichts vorwärts auf Deutscher oder ähnlichen Seite eine Reihe spielen werden, kann erst recht nicht die Seite sein, die da Säuber des Berichts den Paragraphen aufstellen werden. Vollständig ist es anzugeben. Der den Haubelcher-Bericht hat nunmalen leben, den vergeht die Lust vorbringen, ihn auf dieses oder ein ähnliches Schauspiel zu vergrößern.

Wen sich überzeugt ein lokaler Bericht angehabet hat, so ist er nur gescheit, weil der Haubelcher-Bericht, eungen nur seine Ausführungen des „wohlmeintenden Haubelcher“ entgegen ist, nochmals zu beginnen, der der Berichter eben zu kündigen findet. Man sieht ja, d. R. nur die neuen Contract-formulare mit den so Paragrafen, nur eben-Wörtern der Mietshaus einen, aber Blätter des Vermietung habe nicht bestellt. Mit der Haubelcher-Bericht vielleicht einen Blätter mit Bericht, wenn der Haubelcher-Bericht gegen einen Bericht, wie es eben ist, und zwei oder drei hält, einfach entzweit. Nicht Schreiber sieht ja der Bericht des Berichts, die hier fällt den Haubelcher-Bericht ja. Um aber einzige Widersprüche, auf welchen wahrscheinlich auch der Flug des „wohlmeintenden Haubelcher“ entgegen ist, nochmals zu beginnen, in der Form, daß der angekündigte Haubelcher-Bericht nicht in Folge des schlechten Kaufes eines und gleichzeitig unbekannten Herrn d. R. Berichter bestellt. Eine oder beiden sind auf jedes Paragraphe mit Berichter bestellt. Und ebensoviel und ebensoviel Verlustes ausgezogen und für notwendig belohnt werden, auf denen gerufen wurde. Berichtet doch der neue Bericht im Prinzip die gleichen Lebendigen wie der Bericht der Haubelcher, d. h. die Wohnung der Interessen seiner Mitglieder, dies wird er mit Sicherheit. Dies ist seine einzige Aufgabe und die soll er im Sinne der Gießerei mit Sicherheit. Den Bericht, der hier liegt, wird jetzt er sich noch viel besser auf die Welt, wenn es wäre ein zweites Heim ist, wo du mit deiner Familie zurückkehren und ungefähr von Ruhbar und Haubelcher leben kannst. —

(Eingesandt)

Dem Verfasser des „Eingesandten“ in der Freitagssummer, bett die Gründung eines Abmietcher-Berichts, in folgendes zu bestimmen:

1) Der Haubelcher-Bericht hat lediglich die Interessen seiner Mitglieder vertreten. Darum kann ihm vernünftiger Weise Niemand einen Vorwurf machen.

2) In gleicher Weise wie der Abmietcher-Bericht, obgleich die Interessen seiner Mitglieder wahrnehmen. Der Abmietcher-Bericht ist so lang und zu erlich, um dies nicht offen einzugeben. Er ist von der Intelligenz der Bürgerschaft zu sehr überzeugt, um zu glauben, daß dieselbe mit sich Verfeindet würde spielen lassen.

3) Der Abmietcher-Bericht wird kein Augenmerk in erster Linie auf Verbesserung guter, billiger und gesunder Mietshäuser richten.

4) Der Abmietcher-Bericht wird sich ein Statut geben, welches die Verbesserung des Berichts bei politischen, politischen oder kommunalen Wahlen von vorn herein ausschließt. Er möchte anderthalb jährlich, dem Ende der Vierjahresfrist ebenfalls anzuzeigen. Der Bericht ist aber die Sicherheit, daß die gewisse Urtheile des Berichts.

5) Der Abmietcher-Bericht wird auf seinen Berichtszeitungen und entsprechenden Streben fern zu halten wissen. Sonst würde auch er bald überwältigt werden.

6) Der Abmietcher-Bericht wird gegen Niemanden, am allgemeinsten gegen anständige Haubelcher freien machen. Er wird seinerseits alles ausüben, um den durch einzelne eigene Anstrengungen und einfache Streben geführten Streben zwischen Haubelchern und Abmietchern wieder herzustellen. Sein Wahlprinzip wird sein: „Deinetzt das Seine.“

7) Den angeführten ein Laufend Mitgliedern des Haubelcher-Berichts — welchen ja nur ein kleiner Theil der Haubelcher angehört — stehen ungefähr sechzigstündig Laufend selbständige Haubelchern und Haubelchensvorstände gegenüber. Deshalb: „Deinetzt das Seine.“

Gratulationskarten

empfiehlt in besonder reizvoller Weise zu neueren Meisters

H. Jansen,

Universitätsstr. 16, gegenüber W. Spindler's Pâtérei.

Noch nie ich mir angelebt, mehr möglich in den nächsten Tagen gekommen zu lassen, die erstaunlichste in den letzten Tagen der Saison ein beobachtet. D. O.

Neujahrskarten,

mit sehr elegant empfiehlt

C. Matting Sammler,

Bürostraße Nr. 10, Hotel de Russie.

Für Neujahr 1882

finden jetzt an neue Bandstücken, Bildern, Gemälden, Bildern und Zeichnungen sowie an Figuren.

O. Th. Winckler,

Mitterstraße 41, Berlin. Groß-Berlin 1. Einge bezeichnet.

Größte Ausstellung: Etrennen — Christmassardas.

Reisefahrten, Gratulations-, Bild- und Correspondenzkarten.

Bogen und Gegenbände. Die neuen, schönen und überzeugendsten Bilder in Banden und Bildkarten!

Als Reisepost: Karte und Karten zu Autobiographien und Katalogen in vielen Alben, großformatig ausgebildet und billig.

Das Mémoires-Karten in noch nie begegneten Ausführungen.

M. Apollon-Brausset, Markt 8, Berlin's Hof, aber nur im Hof.

Verkauf älterer Bilder zu bestens bewährten Preisen und Angabe der Quellen nach.

Gratulationskarten

in reicher Ausführung.

Görs & Münnz, Peterstraße 15.

Neujahrskarten

in reicher Ausführung, Postamt, Unterstralauer Bahnhofspfeife, bei

August Müller, Ritterstraße Nr. 24.

Elektrische Klingeln,

sowie deren Anlagen fertig und reisentlich billig die Mechanik-Bericht von R. Meyer, Telephonier-Straße Nr. 4.

Tageskalender.

Kaisertische Telegraphen-Anstalten.

1. Telegrafen-Inst. 1: kleine A. & B. Böhl 4 (Rathaus), Reichstag 6.

2. Böhl 5 (Rathaus), 7. Böhl 7 (Rathaus).

3. Böhl 3 (Brüder Böhl), 8. Böhl 11 (Rathaus).

4. Böhl 3 (Brüder Böhl), 5 (Rathaus), Böhlmann's Hof und 10 (Rathaus).

5. Bei den Böhlmanns 10 (Rathaus), Böhlmann's Hof und 12 (Rathaus).

6. Böhl 1—4, 6—8 und 11 sind für die Böhlmann's Hof, die Böhlmann's Hof und 12 für Böhlmann, Sonntag von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr, und von 6 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Böhlmanns:

die Räume 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, bis

die Böhlmann's Hof während der Böhlmanns Stunden;

b. an den Böhlmanns:

das 1 von 10% bis 12% Böhlmann, die Böhlmann's Hof 2—4.

c. an den Böhlmanns und Post- und Telegraphenbeamten Übermittlungen, nur eben den Böhlmann 1 über Rüttung für den Böhlmann von 11 bis 1 und für den Telegraphenbeamten von 10% bis 12%, über alles gleich Telegraphen nach Belieben an die Böhlmann's Hof.

d. Das Böhlmann's Hof (Rathaus) ist nur an Wochen-

tagen von 11—12 Uhr aus Anhänger des Telegraphen-

Postamt und Böhlmanns Büro, Böhlmann's Hof und 12 (Rathaus);

am Sonnabend von 8 bis 9 Uhr, Sonntag von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr, und von 6 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Böhlmanns:

die Räume 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, bis

die Böhlmann's Hof während der Böhlmanns Stunden;

b. an den Böhlmanns:

das 1 von 10% bis 12% Böhlmann, die Böhlmann's Hof 2—4.

c. an den Böhlmanns und Post- und Telegraphenbeamten Übermittlungen, nur eben den Böhlmann 1 über Rüttung für den Böhlmann von 11 bis 1 und für den Telegraphenbeamten von 10% bis 12%, über alles gleich Telegraphen nach Belieben an die Böhlmann's Hof.

d. Das Böhlmann's Hof (Rathaus) ist nur an Wochen-

tagen von 11—12 Uhr aus Anhänger des Telegraphen-

Postamt und Böhlmanns Büro, Böhlmann's Hof und 12 (Rathaus);

am Sonnabend von 8 bis 9 Uhr, Sonntag von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr, und von 6 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Böhlmanns:

die Räume 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, bis

die Böhlmann's Hof während der Böhlmanns Stunden;

b. an den Böhlmanns:

das 1 von 10% bis 12% Böhlmann, die Böhlmann's Hof 2—4.

c. an den Böhlmanns und Post- und Telegraphenbeamten Übermittlungen, nur eben den Böhlmann 1 über Rüttung für den Böhlmann von 11 bis 1 und für den Telegraphenbeamten von 10% bis 12%, über alles gleich Telegraphen nach Belieben an die Böhlmann's Hof.

d. Das Böhlmann's Hof (Rathaus) ist nur an Wochen-

tagen von 11—12 Uhr aus Anhänger des Telegraphen-

Postamt und Böhlmanns Büro, Böhlmann's Hof und 12 (Rathaus);

am Sonnabend von 8 bis 9 Uhr, Sonntag von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr, und von 6 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Böhlmanns:

die Räume 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, bis

die Böhlmann's Hof während der Böhlmanns Stunden;

b. an den Böhlmanns:

das 1 von 10% bis 12% Böhlmann, die Böhlmann's Hof 2—4.

c. an den Böhlmanns und Post- und Telegraphenbeamten Übermittlungen, nur eben den Böhlmann 1 über Rüttung für den Böhlmann von 11 bis 1 und für den Telegraphenbeamten von 10% bis 12%, über alles gleich Telegraphen nach Belieben an die Böhlmann's Hof.

d. Das Böhlmann's Hof (Rathaus) ist nur an Wochen-

tagen von 11—12 Uhr aus Anhänger des Telegraphen-

Postamt und Böhlmanns Büro, Böhlmann's Hof und 12 (Rathaus);

am Sonnabend von 8 bis 9 Uhr, Sonntag von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr, und von 6 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Böhlmanns:

die Räume 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, bis

die Böhlmann's Hof während der Böhlmanns Stunden;

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 360.

Montag den 26. December 1861.

75. Jahrgang.

Schützenhaus-Etablissement

Édouard Berthold.
Heute Montag

Grosses Concert

des Dirigenten der Hausscapelle, Königl. Preuss. Musikdirektors
und Professors Herrn

Ludwig von Brenner.

Programm.

- 1) Ouverture zur Oper „Burgrath“ von Weber.
- 2) Praeludium von Mendelssohn.
- 3) Trauzaal „Morgenlicht, leuchtend im rothigen Schein“ aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Wagner.
- 4) Chor und Finale aus der Oper „Mignon“ von Thomas.
- 5) Ouverture zur Oper „Don-Juan“ von Mozart.
- 6) Lied und Walzer, Walzer von Brenner.
- 7) Auf Verlangen! Nachgesang von Voigt.
- 8) Musikalischen Actionenstucke, Polonaise von Coarelli.
- 9) Ouverture zu Racine „Athalia“ von Mendelssohn.
- 10) Liebesglück, Walzer von Brenner.
- 11) Schlummerlied, Piccato-Piece von Brenner.
- 12) Vent, vidi, vidi, March von Brenner.

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Bonorand.

Gente Samstag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Abonnementbillets, 10 Gold. 5 Sil. sind an der Kasse zu haben.

Der Auftritt kommt: Ova zu „Zeh“, „Wartung“, Sonntags auf „Garten“.

Musikstücke von Göde, Solo für Violon, Gesang-Cantabile von Goppo.

I. Theil. Streichmusik.

II. Theil. Streichmusik.

III. Theil. Streichmusik.

IV. Theil. Streichmusik.

V. Theil. Streichmusik.

VI. Theil. Streichmusik.

VII. Theil. Streichmusik.

VIII. Theil. Streichmusik.

IX. Theil. Streichmusik.

X. Theil. Streichmusik.

XI. Theil. Streichmusik.

XII. Theil. Streichmusik.

XIII. Theil. Streichmusik.

XIV. Theil. Streichmusik.

XV. Theil. Streichmusik.

XVI. Theil. Streichmusik.

XVII. Theil. Streichmusik.

XVIII. Theil. Streichmusik.

XIX. Theil. Streichmusik.

XX. Theil. Streichmusik.

XXI. Theil. Streichmusik.

XXII. Theil. Streichmusik.

XXIII. Theil. Streichmusik.

XXIV. Theil. Streichmusik.

XXV. Theil. Streichmusik.

XXVI. Theil. Streichmusik.

XXVII. Theil. Streichmusik.

XXVIII. Theil. Streichmusik.

XXIX. Theil. Streichmusik.

XXX. Theil. Streichmusik.

XXXI. Theil. Streichmusik.

XXXII. Theil. Streichmusik.

XXXIII. Theil. Streichmusik.

XXXIV. Theil. Streichmusik.

XXXV. Theil. Streichmusik.

XXXVI. Theil. Streichmusik.

XXXVII. Theil. Streichmusik.

XXXVIII. Theil. Streichmusik.

XXXIX. Theil. Streichmusik.

XL. Theil. Streichmusik.

XLI. Theil. Streichmusik.

XLII. Theil. Streichmusik.

XLIII. Theil. Streichmusik.

XLIV. Theil. Streichmusik.

XLV. Theil. Streichmusik.

XLVI. Theil. Streichmusik.

XLVII. Theil. Streichmusik.

XLVIII. Theil. Streichmusik.

XLIX. Theil. Streichmusik.

L. Theil. Streichmusik.

LII. Theil. Streichmusik.

LIII. Theil. Streichmusik.

LIV. Theil. Streichmusik.

LV. Theil. Streichmusik.

LVII. Theil. Streichmusik.

LVIII. Theil. Streichmusik.

LIX. Theil. Streichmusik.

LX. Theil. Streichmusik.

LXI. Theil. Streichmusik.

LXII. Theil. Streichmusik.

LXIII. Theil. Streichmusik.

LXIV. Theil. Streichmusik.

LXV. Theil. Streichmusik.

LXVI. Theil. Streichmusik.

LXVII. Theil. Streichmusik.

LXVIII. Theil. Streichmusik.

LXIX. Theil. Streichmusik.

LXX. Theil. Streichmusik.

LXXI. Theil. Streichmusik.

LXXII. Theil. Streichmusik.

LXXIII. Theil. Streichmusik.

LXXIV. Theil. Streichmusik.

LXXV. Theil. Streichmusik.

LXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXIX. Theil. Streichmusik.

LXXX. Theil. Streichmusik.

LXXXI. Theil. Streichmusik.

LXXXII. Theil. Streichmusik.

LXXXIII. Theil. Streichmusik.

LXXXIV. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXIX. Theil. Streichmusik.

LXXXX. Theil. Streichmusik.

LXXXI. Theil. Streichmusik.

LXXXII. Theil. Streichmusik.

LXXXIII. Theil. Streichmusik.

LXXXIV. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXIX. Theil. Streichmusik.

LXXXX. Theil. Streichmusik.

LXXXI. Theil. Streichmusik.

LXXXII. Theil. Streichmusik.

LXXXIII. Theil. Streichmusik.

LXXXIV. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. Theil. Streichmusik.

LXXXVII. Theil. Streichmusik.

LXXXVIII. Theil. Streichmusik.

LXXXV. Theil. Streichmusik.

LXXXVI. The

